

DIE VERKAUFTE BRAUT

Komische Oper in drei Akten von Bedřich Smetana
Libretto von Karel Sabina in der deutschen Übersetzung von Kurt Honolka,
mit Übertiteln in deutscher und englischer Sprache

Krušina, ein Bauer	Kai-Moritz von Blanckenburg
Ludmila, seine Frau	Eva Schneiderei
Marie, ihre Tochter	Raffaela Lintl / Małgorzata Ročławska
Tobias Micha, Grundbesitzer	Karol Malinowski
Háta, seine Frau	Viktoria Loutska
Wenzel, ihr Sohn	Jan Kristof Schliep
Hans, Michas Sohn aus erster Ehe.....	Dritan Angoni
Kecal, ein Heiratsvermittler	Timo Hannig
Esmeralda, Dorfschöne und Komödiantin.....	Anna Avdalyan
Hausierer / Komödiant	Robin Neck
Dorfbewohner	Statisterie

Opernchor

Ballettcompagnie

Schleswig-Holsteinisches Sinfonieorchester

Musikalische Leitung.....	Peter Geilich
Inszenierung.....	Matthias Remus
Bühne und Kostüme	Stephan Dietrich
Choreinstudierung	Avishay Shalom / Bernd Stepputtis
Choreografische Mitarbeit.....	Emil Wedervang Bruland
Dramaturgie	Susanne von Tobien

Regieassistenz und Abendspielleitung: **Susanne Disch**; Inspizienz: **Paul Knäpper**; Übertitel-
inspizienz: **Jule Krampen/Victoria Zyffert**; Musikalische Einstudierung: **Borys Sitarski, Peter
Geilich, Yohan Kwon, Robert Lillinger**; Maske: **Noreen Becker**; Kostümabteilung: **Bente
Brocks/Tina Hempel**; Ausstattungsassistent: **Anna-Lyn Rasch**; Technischer Direktor: **Kay
Viering**; Bühnentechnische Leitung: **Kai Abraham**; Beleuchtung: **Constantin Hein**; Ton:
Rainer Dettmer/Jörg Karkossa; Requisite: **Milica Leick/Lana Riedel**; Produktionskoordin-
ation: **Julia Scheeler**. Die Dekoration wurde in der Zentralwerkstatt des Landestheaters
hergestellt. Titelfoto **Henrik Matzen**.

WIEDERAUFNAHME 21. Januar 2023, Stadttheater Flensburg

Dauer: ca. 165 min, inklusive einer Pause nach 90 min

Aufführungsrechte: Alkor-Edition Kassel

Übersetzung der englischen Übertitel: Susanne von Tobien

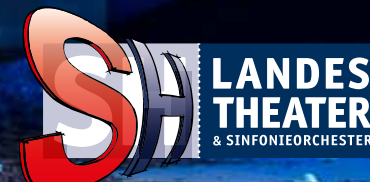
Wir machen darauf aufmerksam, dass Ton- und/oder Bildaufnahmen unserer Aufführungen
durch jede Art elektronischer Geräte untersagt sind. Zuwiderhandlungen sind nach dem
Urheberrechtsgesetz strafbar. Bitte schalten Sie Ihr Mobiltelefon aus!

Schleswig-Holsteinisches Landestheater
und Sinfonieorchester GmbH

Generalintendantin und Geschäftsführerin: Dr. Ute Lemm
Spielzeit 2022 | 2023, www.sh-landestheater.de



DIE VERKAUFTE BRAUT



www.sh-landestheater.de

HANDLUNG

Vor vielen Jahren hatte sich Bauer Krušina bei dem reichen Gutsbesitzer Tobias Micha Geld geliehen und sich im Gegenzug dazu verpflichtet, wenn die Zeit gekommen ist, seine Tochter Marie Michas Sohn zur Frau zu geben. Wenig später starb Michas Frau, und er heiratete Háta, mit der er einen zweiten Sohn, den Wenzel, bekam. Als Háta begann, dem verhassten Stiefsohn das Leben zur Hölle zu machen, floh Hans aus dem Haus. Háta glaubte sich am Ziel ihrer Wünsche, zumal sie Micha sogar dazu bringen konnte, den Heiratsvermittler Kecal zu beauftragen, für Wenzel bei Krušina auf die Einlösung des alten Eheversprechens zu drängen, würde Wenzel dadurch doch als alleiniger Sohn anerkannt und zum Alleinerben.

Aber nun ist Hans zurückgekehrt und verdient sich, von allen unerkannt, als Knecht seinen Unterhalt. Dabei lernt er Marie kennen, und beide verlieben sich ineinander. Während alle im Dorf ihn für einen Fremden halten und auch Marie seine wahre Identität nicht kennt, kämpft Hans nun mit allen Mitteln um sein Recht und seine Liebe ...

Da kommt Marie und erzählt ihrem Liebsten verzweifelt, dass Micha mit seinem Sohn Wenzel und einem Heiratsvermittler ins Dorf komme, damit der Vertrag der Väter endlich erfüllt werde. Hans versucht, Marie zu beruhigen, sie solle ihm nur vertrauen. Der Heiratsvermittler Kecal versucht indes, Krušina, seiner Frau Ludmila und Marie den Wenzel als Heiratskandidaten schmackhaft zu machen. Doch Marie lehnt die Verbindung ab, sie habe sich schon an Hans gebunden. Nichts ahnend trifft der schüchterne und stotternde Wenzel dann auf Marie, die sich ihm nicht zu erkennen gibt. Stattdessen erzählt sie ihm, dass seine Braut einen anderen liebe und ihn darum nur betrügen und quälen würde und bringt den verschreckten Wenzel schließlich dazu, zu schwören, auf Marie als seine Braut zu verzichten und eine andere zu freien. Kecal ist indes klar geworden, dass er Hans erst einmal loswerden muss, bevor er die geplante Heirat arrangieren kann. Doch dafür muss er tief in die Tasche greifen: Für 300 Gulden scheint Hans schließlich bereit zu sein, seine Braut zu „verkaufen“, jedoch nur unter der Bedingung, dass Marie niemand anderen heiraten dürfe als den Sohn des Micha. Erleichtert setzt Kecal den Vertrag auf, den Hans zum Entsetzen aller unterschreibt. Sie können ja nicht wissen, dass Hans damit geschickt seine Braut an sich selbst verkauft hat.

Nachdem Wenzel nun Angst hat, die angeblich so schreckliche Marie heiraten zu müssen, weigert auch er sich gegenüber Kecal und seinen Eltern, den Heiratsvertrag zu unterschreiben. Inzwischen hat auch Marie von Hans' vermeintlichem Verrat erfahren. Zwar versucht Hans ihr die Sache zu erklären, doch vergeblich, sie will nicht zuhören und verkündet stattdessen trotzig, nun doch den Wenzel zu heiraten. Als Micha und Háta dazukommen, erkennen sie Hans, und alles klärt sich auf. Endlich steht der Hochzeit zwischen Hans und Marie nichts mehr im Wege, und auch Wenzel findet sein überraschendes Glück.

ENTSTEHUNG EINER AUSNAHMEOPER

„Die VERKAUFTE BRAUT ist eigentlich eine Spielerei, die ich mir dereinst erlaubt habe. Ich komponierte sie nicht aus Ehrgeiz, sondern aus Trotz, weil mir vorgeworfen wurde, dass ich im nationalen, leichteren Stil nichts fertigbringen würde.“ So äußerte

sich Smetana über die Entstehung der Oper, die im Verlauf ihrer bewegten Geschichte zum Inbegriff der tschechischen Nationaloper geworden ist und mit der Smetana nicht nur als Erfinder einer tschechischen Nationalmusik gefeiert wurde, sondern auch dem tschechischen Patriotismus im Vielvölkerstaat Österreich-Ungarn gehörig Vorschub leisten konnte. Dennoch war die Uraufführung der VERKAUFTE BRAUT am 30. Mai 1866 im Prager Interimstheater ein eklatanter Misserfolg und das Werk wurde nach nur wenigen Vorstellungen vom Spielplan genommen. Den Pragern stand so gar nicht der Sinn nach einer heiteren Oper, während die Preußen im Deutschen Krieg auf Königgrätz zumarschierten. Zudem hatten die Wirren der Revolution von 1848/49 den Habsburger Vielvölkerstaat erreicht, und im ganzen Land galt es Aufstände und Unabhängigkeitsbestrebungen niederzuschlagen. Insbesondere in Prag, aber auch in Böhmen und Mähren erwachte zunehmend ein Nationalbewusstsein, und die sogenannte „tschechische Frage“ sollte nicht mehr von der Tagesordnung verschwinden, träumten die Patrioten doch von einem eigenen Staat oder wenigstens von einem gerechten Ausgleich, wie er zwischen Österreich und Ungarn gefunden worden war.

Zusammen mit dem Schriftsteller Karel Sabina, der eine der schillerndsten und umstrittensten Figuren der tschechisch-nationalen Literaturszene des Vormärz war und sich als führende Persönlichkeit der radikalen Demokraten für die Gleichberechtigung der Tschechen in der Habsburger Monarchie einsetzte, wählte Smetana eine Geschichte, die in die idyllisch-patriarchalische, aber nicht sonderlich gütige und Gefühlen wenig zugewandte Welt des ländlichen Böhmen führt. Und obwohl Smetana und Sabina DIE VERKAUFTE BRAUT als komische Oper überschrieben, sind es eigentlich eher die Situationen, in die die Figuren geraten, die diese komischen Momente schaffen, als die Figuren selbst. Vielmehr hat Sabina vielschichtige, ernstzunehmende, großartige Charaktere geschaffen, in deren seelische Verfassung Smetana durch seine Musik Einblick gewährt. Fernab von aller Folklore gilt es, den menschlichen Kern dieser Figuren zu ergründen und die Beweggründe ihrer Handlungsweise zu verstehen.

Der Misserfolg der Uraufführung hatte am Ende auch etwas Gutes, denn er gab Smetana und Sabina die Möglichkeit, die Oper grundsätzlich zu überarbeiten und Schwächen auszuräumen. Die Urfassung der VERKAUFTE BRAUT war noch ein richtiges Singspiel, was vor allem viele gesprochene Dialoge und vergleichsweise wenig Musik bedeutete. Die Polka und der Furiant fehlten ebenso wie auch Maries große Szene und Arie. Als Kaiser Franz-Joseph I. sich ankündigte, um nach dem Abzug der preußischen Truppen der Hauptstadt seiner Krondomäne Böhmen einen Besuch abzustatten, ließen die Stadtväter am 27. Oktober 1866 eine Festvorstellung im Interimstheater anberaumen und die VERKAUFTE BRAUT erlebte in der revidierten Fassung ihre Wiederauferstehung.

Seither ist die Oper nicht mehr von der Bühne wegzudenken. Trotzdem nahm Smetana immer wieder Änderungen an der Partitur vor, so z. B. für die erste fremdsprachige Aufführung 1871 in St. Petersburg, für die er das Werk nun in drei Akte unterteilte und die gesprochenen Dialoge durch Orchesterrezitative ersetzte. In dieser Form gelangte die VERKAUFTE BRAUT 1893 in der ersten deutschen Übersetzung nach Wien und von dort aus in die ganze Welt.

Susanne von Tobien